



# NEWSLETTER

Nachrichten an die Mitglieder und Förderer der Christian-Liebig-Stiftung e.V.

Dezember 2023

## EDITORIAL

### Liebe Mitglieder und Förderer,

jede Reise, die mich als Reporter in die Welt führt, hat ihre unvergesslichen Momente. Ob in den Slums von Nairobi, im kriegszerstörten Mostar oder am Ground Zero in New York. Immer gibt es Begegnungen, die sich tief in mein Gedächtnis einbrennen.

Im Oktober dieses Jahres durfte ich nach Malawi fliegen. Gemeinsam mit Beatrice von Keyserlingk und Carolin Nagler besuchte ich Schulen und Wohnheime, die mithilfe der Christian-Liebig-Stiftung e. V. (CLS) seit 2003 entstanden sind. Die Recherche ging mir ans Herz. Schon deshalb, weil Christian mein Kollege beim FOCUS-Magazin war. Er arbeitete im Ressort Ausland, ich kümmerte mich um Deutschland-Themen. Wir begegneten uns in Konferenzen, im Flur, in der Kantine. Am 7. April 2003 wurde er während eines Reportereinsatzes im Irak von einer Rakete getroffen. Die Nachricht von seinem Tod traf uns alle ins Mark.

20 Jahre später betrete ich mit seiner damaligen Verlobten Beatrice einen Klassenraum im Süden Malawis. Beim Blick zur Tafel, auf der noch die Kreide-Aufzeichnungen der letzten Stunde stehen, wird mein Atem schwer. Dort hängt ein Foto von Christian. „1967–2003“. 1967 – in dem Jahr wurde auch ich geboren. Ich muss schlucken, fühle Schmerz und Traurigkeit.

In den kommenden Tagen begegne ich Christian überall. Sein Name leuchtet am Straßenrand und an Eingängen von Schulen. Sein Porträt schmückt Klassenräume und Wohnheime. Ich spüre: Christian Liebig ist mehr als ein Name. Er steht für: Hoffnung.

Wie viel er den Menschen bedeutet, erlebe ich während einer Feier. Dort, wo vor 20 Jahren die erste Schule gebaut wurde, die



„Jedes einzelne Kind, das eine Schule besucht, ist ein Erfolg.“ – Göran Schattauer auf den Spuren seines ehemaligen FOCUS-Kollegen Christian Liebig in Malawi

den Namen des FOCUS-Journalisten trägt. „Christian Liebig ist hier!“, ruft ein Redner ins Mikrofon. „Er lebt weiter unter uns!“

Das geht nicht nur mir nahe, auch Beatrice ist gerührt. Sie sagt: „Christian wäre glücklich, wenn er sehen könnte, wie es hier vorangeht.“ Sie und ihr Team haben viel geschafft. Tausende Kinder, die mit ihren Familien in bitterer Armut lebten und ohne Perspektive waren, haben jetzt eine Chance. Sie lernen schreiben und lesen, können studieren und ein besseres Malawi aufbauen.

Ich spreche mit früheren Schülern, die heute als Hebamme, Mineningenieur, Schweißtechniker arbeiten. Sie sind stolz. Und sie sind dankbar. Noch heute nennen sie Beatrice liebevoll „Mama“.

Besonders beeindruckt hat mich Esther Chikupira. Schon als Kind beschloss sie, sich und ihre Familie aus der Armutsfalle zu holen. Barfuß, oft mit leerem Magen lief sie kilometerweit zur Grundschule, wo sie unter miserablen Bedingungen lernte. Ihr größtes Glück sei die Aufnahme in die Christian-Liebig-Sekundarschule gewesen, erzählt sie mir. „Wenn ich diese Möglichkeit

nicht gehabt hätte, wären alle Türen für meine Zukunft verschlossen geblieben.“ Mittlerweile hat sie einen Bachelor-Abschluss im Bereich Nachhaltigkeits-/Agrarwissenschaften und will bald eigenes Geld verdienen.

Nicht nur Esthers Beispiel zeigt mir: Die Arbeit der CLS ist richtig und wichtig, auch wenn sie einer Sisyphusaufgabe gleicht. Beatrice und ihre Mitstreiter leisten „bewundernswerte Arbeit“, bestätigt mir Ute König, die deutsche Botschafterin in Malawi.

Viele Bilder gehen mir nicht aus dem Kopf. Etwa die Szene, als Beatrice und der Direktor einer staatlichen Grundschule durch marode Klassenzimmer mit kaputten Bänken und Stühlen laufen – Hand in Hand. Am Ende meiner Reportagereise ist mir klar: die CLS wird nur einen Bruchteil der Probleme lösen, unter denen Malawi leidet. Aber jedes einzelne Kind, das mit Hilfe der sinnvoll investierten Spenden eine Schule besucht, ist ein Erfolg. Ein Lichtblick.

Genau das hat mein Kollege Christian gewollt.

Göran Schattauer  
Chefreporter FOCUS Online



# 2003–2023: Engagement der Christian-Liebig-Stiftung e. V.

Beatrice von Keyserlingk (CLS-Vorstand) und Carolin Nagler (Ltg. CLS-Geschäftsstelle) waren im Oktober zwei Wochen lang in Malawi. Göran Schattauer, der das Vorwort dieses Newsletters schrieb, begleitete sie auf einigen Stationen.

## Schulbildung

„Bei meiner ersten Reise nach Malawi hatte ich keine Ahnung, was mich erwartet. Es gab nur eine Vision: Wir bauen hier jetzt eine Schule. Das haben wir gemacht. Die Christian-Liebig-Sekundarschule ist das Stein gewordene Manifest, dass unser Traum kein Hirngespinnst war. Die Schule, die den Namen des Menschen trägt, dessen plötzlicher Tod so viel Trauer brachte – und gleichzeitig so viel positive Energie freigesetzt hat, um Kindern eine neue Perspektive zu geben. An dieser und bald 29 weiteren Schulen. 20 Jahre später steckt (m)ein halbes Erwachsenenleben im Engagement für die CLS. Wir sind ein Netzwerk. Ein Team. Freunde. Partner. Mit einem Namen im Land. Was wir anfassen, bringen wir zu Ende.“

Beatrice von Keyserlingk



## Stipendien

„Als Mama einer Tochter hat mich die Geschichte von L’Or (M.) besonders berührt. Die Kongolesin ist im Alter von 16 Jahren alleine, ohne ihre Eltern, nach Malawi geflüchtet. Seit sieben Jahren lebt sie nun im Flüchtlingscamp Dzaleka. Die von uns geförderte Ausbildung zur Klempnerin gab ihr Mut und Hoffnung. Und auch Esther Chikupira (o. r.) kann ihren Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen. Sie durfte unsere Sekundarschule besuchen, lebte in einem unserer Mädchenwohnheime und konnte mit einem von der CLS geförderten Stipendium ihren Bachelor-Abschluss machen.“

Carolin Nagler



## Lehrerhäuser

„Nach der Renovierung der maroden Schulgebäude, der Erweiterung durch neue Klassenzimmer und dem Bau eines Brunnens, finanzierte die CLS im vergangenen Jahr das Baumaterial für ein Lehrerhaus, das die Gemeinde in Nkuyu handwerklich perfekt selbst baute.“



In seiner Rede pries Gemeindefürst Kunthembwe den Schulbau in seiner von der Zivilisation abgeschnittenen Region als ‚wahres Geschenk‘. Keine andere Hilfsorganisation wagte sich an diese Aufgabe. Nur die CLS.“

Göran Schattauer



## Partnerschaft

„Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist die Basis unseres Engagements. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort erarbeiten wir, was sie brauchen und was sie bereit sind, dazu beizutragen. ‚Empowerment‘ würde man dazu auf Englisch sagen: Wir unterstützen ‚nur‘ mit dem notwendigen Kapital und Know-how bei der Gestaltung des Lebens im Land. So schaffen wir Vertrauen. Und Anerkennung, wie der Besuch der neuen Deutschen Botschafterin Ute König zur Jubiläumsfeier an der Christian-Liebig-Sekundarschule zeigt.“ (2. v. l.)

Beatrice von Keyserlingk



## Nachhaltigkeit

„Bildung ist nicht nur ein Klassenzimmer oder ein Buch. Wir versuchen, auch die Infrastruktur für die Familien im Einzugsgebiet der Schulen zu optimieren. Mit Solarstrom oder Brunnen ermöglichen wir eine bessere Versorgung aller und das Anlegen von Permakulturgärten für abwechslungsreiches Essen. Mit Aktionen zur Ausbesserung kaputter Tische bringen wir Know-how in die Gemeinden und schaffen Wertschätzung für das Gependete.“

Beatrice von Keyserlingk



**ZAHLEN UND FAKTEN**

**PERMAKULTURGÄRTEN**

**27.000** RUND SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

2 SOLARANLAGEN

2 MÄDCHENWOHNHEIME MIT 140 PLÄTZEN

26 GRUND-SCHULEN

**3** SEKUNDAR-SCHULEN

**16 BRUNNEN**

LEHRERHÄUSER

GESUNDHEITS-WORKSHOPS

**155 STIPENDIEN**

**NOTHILFE NACH TROPENSTÜRMEN**

**DAS HABEN WIR ERREICHT – DANK DER UNTERSTÜTZUNG UNSERER FÖRDERER UND SPENDERINNEN**

Fazit: Die Reise war für alle eine „bittersüße Erfahrung“. Sehr schöne Erlebnisse wurden von harter Realität begleitet: Die Landeswährung verzeichnete in einem Jahr eine Abwertung von 65 %, 40 % davon kurz vor Druck dieses Newsletters. Unsere Arbeit ist davon nur bedingt beeinträchtigt, da wir unsere Verträge in Euro abschließen. Das Leben für die Menschen im Land ist jedoch extrem teuer geworden. Aber: Was jedes Mal bleibt, ist der Eindruck des „warm heart of Africa“: Die Menschen in Malawi sind es gewöhnt, mit solchen Krisen umzugehen. Sie bleiben fröhlich und optimistisch. Und wir mit ihnen!

Einen ausführlichen Bericht mit vielen Fotos finden Sie auf unserer Website:

<https://christian-liebig-stiftung.de/reisebericht-2023/>





# Chancengestalter werden: mit einer Spende für unser Jubiläumsprojekt



Vorfreude auf den neuen Lern- und Lebensraum für 480 Jugendliche

Werden auch Sie mit Ihrer Spende für die Jugendlichen an der Liwiro-Sekundarschule zum Chancengestalter.

 <https://bit.ly/49C42a0>

Das – und noch mehr – kann Ihre Spende bewirken.



„Seit Anfang an bin ich für die CLS tätig. Bei meiner zweiten Reise nach Malawi habe ich mich wieder einmal persönlich davon überzeugt, dass wir das Richtige tun: mit Bildung in eine gute Zukunft der nächsten Generation dieses bitterarmen Landes investieren. Wir machen das mit Herzblut. Hier wird jeder Cent bestmöglich investiert. So auch an der **Liwiro-Sekundarschule**, wo wir im Oktober mit der Gemeinde Richtfest

feiern konnten. Wir haben es erneut geschafft, auf einem staubigen Gelände inmitten von 32 Dörfern zu bauen. Im Herbst 2024 wird die Schule eröffnet. Doch sie ist noch nicht vollständig. Im nächsten Bauabschnitt kommt ein Mädchenwohnheim dazu. Möchten Sie mithelfen? Die Finanzierung der Ausstattung ist noch offen: für Schulbänke, Bücher, Computer, Labor.“

Carolin Nagler

 [christian-liebig-stiftung.de](http://christian-liebig-stiftung.de) · Informationen · Online-Anträge · Spenden ·  [christian-liebig-stiftung.de/spende](http://christian-liebig-stiftung.de/spende)

## BILDUNG VERÄNDERT LEBEN. HELFEN SIE MIT!

### MITGLIEDSCHAFT

Mit Ihrem Beitrag von 60 Euro pro Jahr helfen Sie uns dabei, langfristig und mit Planungssicherheit vor Ort agieren zu können.

### SPENDEN

Christian-Liebig-Stiftung e.V.  
IBAN: DE20 7007 0024 0700 3700 00  
BIC: DEUTDE33

Spenden sind steuerlich absetzbar. Ab 50 Euro erhalten Sie eine Bescheinigung, die Sie Ihrer Steuererklärung beilegen können.

### PROJEKTPATENSCHAFT


Mit einer Patenschaft in Höhe von 200 Euro sichern Sie ein Jahr lang einem Mädchen einen Platz in einem unserer Wohnheime und leisten einen Beitrag zur dortigen Schulspeisung.

## IMPRESSUM

**Redaktion:** Cornelia Tiller (V. i. S. d. P.); Göran Schattauer, Beatrice von Keyserlingk, Carolin Nagler; Schlusskorrektur: Angelika Loos

**Fotos:** Beatrice von Keyserlingk, Carolin Nagler, Iain Phillips, Göran Schattauer, Chifundo Takomana, There is Hope

**Gestaltung:** Dulce Kesting GRAFIKDESIGN; **Druck:** FLYERALARM GmbH

Christian-Liebig-Stiftung e.V., Arabellastr. 23, 81925 München,  
☎ 0 89/92 50-17 00, @ info@christian-liebig-stiftung.de  christian-liebig-stiftung.de

Dies ist unser 21. Newsletter.

Sie möchten unseren Newsletter lieber digital erhalten? Schreiben Sie uns eine E-Mail.

**Danke für die Unterstützung:** Hubert Burda Media; mail & more GmbH

**Stiftungs-Kuratorium:** Peter M. Gehrig, ehem. Chefredakteur DAPD, Kuratoriumsvorsitzender; Prof. Dr. Kurt Fallthäuser, Bayer, Staatsminister für Finanzen a. D.; Sandra Faskerty; Helmut Markwort, Journalist, MdL, Gründungschefredakteur FOCUS; Harald Schmidt, Schauspieler und Entertainer; Prof. Dr. Robert Schweizer, Jurist und Fachanwalt für Medienrecht; Martin Weiss, Vorstandsvorsitzender Hubert Burda Media.

In Gedenken: Hans Liebig († 2015)

## PARTNER DER STIFTUNG



unter Schirmherrschaft  
der Deutschen  
UNESCO-Kommission e.V.



Malawihilfe e.V.

